

Donnerstag, 16. März 2006 | Stadtteil Rostock Nord

## Lütt Kinnerhus bald mit Kneippgarten

**Die Lütten Kleiner Kita arbeitet nach den Erkenntnissen Sebastian Kneipps. Jetzt soll im Innenhof für 35 000 Euro ein spezieller Bereich mit Möglichkeiten zum Wassertreten und für Sinneserfahrungen entstehen.**

**Lütten Klein** Den Innenhof zur Wohlfühloase umgestalten wollen die Mitarbeiter der Kita Lütt Kinnerhus. „Wir haben schon seit einem Jahr eine Sauna und arbeiten nach den Grundsätzen von Sebastian Kneipp“, sagt Leiterin Sigrun Schieck.

Um die fünf Kneippschen Säulen in den Alltag einfließen zu lassen, sollen im Außengelände unter anderem ein wintertaugliches Wassertretbecken, ein Tastpfad und ein Kräutergarten entstehen. Allerdings ist das Vorhaben kein preiswertes: Fast 35 000 Euro sind für den Umbau nötig. Fast ein Drittel steuerte die Horst Rahe Stiftung bei, 1500 Euro die OstseeSparkasse. 650 Euro kamen zusammen bei der Listensammlung der Volkssolidarität, die als Träger der Einrichtung fungiert. 500 Euro sammelte die Kita selbst. Jetzt kamen Michael und Herbert Fritze mit prall gefüllten Geldbörsen vorbei und spendierten noch einmal 1300 Euro plus Bücher im Wert von 300 Euro. „150 Euro steuerten unsere Kunden bei“, erklärt Michael Fritze, Geschäftsführer des Beratungsunternehmens Contrade Consulting.

Er und sein Bruder sind überrascht von den Angeboten des Lütt Kinnerhus: „Hier werden die Wurzeln für eine vernünftige Lebensweise gelegt.“ Die Fritzes bieten mit ihrer Firma berufsbegleitende Weiterbildung an. „Da sehen wir, was bei den Lütten schon vernachlässigt wurde“, sagt Herbert Fritze. Der Kontakt zur Kita kam über einen Apotheker zustande und soll künftig intensiviert werden. „Wir müssen in diesem Jahr mit der Wohlfühloase beginnen“, erzählt Sigrun Schieck. Das 38 Jahre alte Gebäude bekam übrigens schon in den vergangenen Jahren neue Fenster, Türen, Leitungen Bäder, Möbel und

ein neues Dach. Die Leiterin sagt: „Jedes Jahr haben wir investiert, immer für die Kinder.“

*JENNY KATZ*